



Protokoll der Somerversammlung 2024 der STTL-Kammer

Ort:	Zoom-Sitzung
Datum:	Freitag, 7. Juni 2024
Zeit:	20:10 – 23:12
Vorsitz:	Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.)
Stimmzähler:	Sebastian Lauener (Sekretariat STTL)
Stimmen:	16
Einfaches Mehr:	9 Stimmen
2/3-Mehr:	11 Stimmen
Protokoll:	Sebastian Lauener (Sekretariat STTL)

1. Begrüssung

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.) heisst alle Zugeschalteten herzlich willkommen und bittet um kurze Voten, da sehr viele Anträge zu behandeln sind. Einleitend ist zu erwähnen, dass mit Michel Tschanz eine Vereinbarung mit Verschwiegenheitsklausel getroffen wurde, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfüllt wurde – es läuft eine Nachfrist. (Nachtrag: In den Folgetagen wurde die Vereinbarung erfüllt.) Die Situation mit Ringier Sports ist unverändert und alles weitere erfolgt nach der heutigen Grundsatzdiskussion.

2. Appell/Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs abwesend: Münsingen und Veyrier. Die Stimmverteilung ist in den STTL-Statuten (Art. 8.4) geregelt.

Es werden 16 Stimmen gezählt. Das einfache Mehr beträgt somit 9 Stimmen, das 2/3-Mehr (notwendig für Statutenänderungen) 11 Stimmen.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 12 Ja-Stimmen genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Kammer

Das Protokoll wird mit 12 Ja-Stimmen genehmigt.

5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages (League-Lizenz) und der Einschreibegebühren der Mannschaften

Die aktuellen Mitgliederbeiträge und Einschreibegebühren werden mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme genehmigt.

6. Genehmigung des Jahresbudgets

Monica Midali (STTL-Vorstand): Das Budget wurde zugestellt und es wurde nur reale Einnahmen budgetiert. Das Darlehen von CHF 20'000 von STT wurde bereits an STTL bezahlt – es kann sein, dass das Darlehen bis Ende Saison an STT zurückgezahlt wird.

Das Budget wird mit 12 Ja-Stimmen angenommen bei 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme.

7. Entscheid über Ausschlüsse von Mitgliedern

Es liegt kein Antrag vor.

8. Beschlussfassung über weitere Anträge

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Wichtig für die kommenden Anträge ist der Grundsatzentscheid, ob das Streamingprojekt weiterverfolgt werden soll. Der aktuelle STTL-Vorstand spricht sich dafür aus, neue Rahmenbedingungen dafür zu erarbeiten. Wenn es ein solches Projekt gibt, dann erteilen die STTL-Vereine als Auftraggeber der Projektleitung ein entsprechendes Mandat.

Adrian Schmid (Rapperswil-Jona): Wir haben in den Play-out-Spielen gute Erfahrungen mit dem Spiel auf einem Tisch gemacht und wären stark dafür, das Streamingprojekt weiterzuverfolgend.



Philip Streuli (Rio-Star Muttenz): Das Streamingprojekt ist auch mit dem Spielmodus verbunden und all-fälligen Problemen mit Sponsoringverträgen bei nur einem Tisch und weniger Werbefläche. Aktuell sollte der Fokus auf Ruhe und Stabilität gelegt sowie Abklärungen vorgenommen werden, inwieweit die Vorstände der Clubs über genügend Manpower für die Massnahmen und Planung verfügen.

Die STTL-Kammer beschliesst mit 11 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme, das Streamingprojekt weiterzuverfolgen.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Bei den Anträgen 8.1 (Geschäftsführung) und 8.2 (Lugano) geht es um die Gestaltung des künftigen STTL-Vorstands. Beide sehen vor, dass dieser breiter abgestützt ist.

Luca Colombo (Lugano): Prinzipiell wäre auch 8.1 im Sinne Luganos, aber die Vertretung im STTL-Vorstand soll eine Verantwortung der Präsidenten sein. Deshalb wird der Antrag von Lugano aufrechterhalten.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Beim Antrag 8.1 kann auch der Präsident als Clubdelegierter bestimmt werden. Idealerweise wird der Vorschlag der Geschäftsführung gegen Lugano gegenübergestellt und abgestimmt, anschliessend der Sieger gegen den Status quo. Des Weiteren müsste anschliessend 8.4 der STTL-Statuten sinngemäss angepasst werden.

Der Antrag 8.1 erhält 12 Stimmen, der Antrag 8.2 1 Stimme, dies bei 2 Enthaltungen.

In der Folgeabstimmung Antrag 8.1 vs. Status quo erhält der Antrag 8.1 13 Stimmen, der Status quo 0 Stimmen, dies bei 2 Enthaltungen.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Vorstand empfiehlt, den Antrag 8.3 (Lugano) abzulehnen. Die im Antrag angedachte TK wäre tendenziell die STTL-Kammer, welche die Entscheidungen fällt.

Luca Colombo (Lugano): Nach Reform des Vorstands in der vorherigen Abstimmung wird der Antrag 8.3 zurückgezogen.

Monica Midali (STTL-Vorstand): Als allgemeine Information: Auch im Sinne des Antrags hat der Zentralvorstand die Gründung einer Klassierungskommission genehmigt, die aus erfahrenen Spielern bestehen und die Geschäftsstelle unterstützen soll bei der Einstufung neuer Spieler. Kandidaturen können gerne eingereicht werden.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Vorstand empfiehlt, den Antrag 8.4 (Lugano) abzulehnen, da auch das verabschiedete Budget nicht mehr aufgehen würde.

Luca Colombo (Lugano): Die Begründung wurde abgegeben, lediglich der Hinweis, dass die Streichung der League-Lizenzbeiträge nur für 2024/25 greifen soll, nicht unbegrenzt.

Der Antrag 8.4 wird mit 10 Nein-Stimmen abgelehnt, dies bei 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Eine Anmerkung genereller Natur: Das laufende Jahr ist als Übergangssaison zu betrachten, künftig sollte unbedingt nur an der Winterversammlung über Statuten- und Reglementänderungen beschlossen werden. Für die Folgesaison müssen auch die Vereine früh genug planen können und die Anträge müssen abgestimmt werden.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Die momentane Phase ist als absolute Ausnahmesituation zu betrachten, die sich nicht wiederholen sollte. Generell ein grosses Danke für die Bearbeitung der bisherigen Punkte.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Vorstand empfiehlt, den Antrag 8.7 (ZZ-Lancy) abzulehnen, da zu einem Mannschaftswettkampf ein Doppel dazugehört. Dies wurde auch vor einem Jahr in der STTL-Kammer so festgehalten.

Monica Midali (STTL-Vorstand): Die unterschiedlichen Regelungen für Damen und Herren würden seitens Swiss Olympic sicher kritisiert und ein falsches Signal senden.

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Alle Begründungen wurden im Antrag angegeben. Wichtig: Die Einzelspiele sind sehr wichtig für die junge Generation, die so auf ihre Einsätze kämen.

Emre Imamoglu (Young Stars ZH): Unsere Ansicht würde sich ändern, wenn dieser Antrag für beide Geschlechter gälte.

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Einverstanden somit, ist der Antrag 8.7 für Herren und Damen gültig und Antrag 8.8 wird zurückgezogen.



Der Antrag 8.7 wird mit 10 Nein-Stimmen abgelehnt bei 1 Enthaltung und 3 Ja-Stimmen.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Vorstand empfiehlt, den Antrag 8.5 (Lugano) abzulehnen, der für die Gruppenmeisterschaft zum vormaligen Spielmodus zurückkehren will.

Der Antrag 8.5 wird mit 7 Ja-Stimmen angenommen bei 3 Enthaltung und 5 Nein-Stimmen.

Das Spielsystem aus Antrag 8.13 wird mit 7 Nein-Stimmen abgelehnt bei 1 Enthaltung und 6 Ja-Stimmen.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Ist die Idee, dass in den Play-off zusätzliche Doppelspieler eingesetzt werden können?

Luca Colombo (Lugano): Ja, das wurde bereits so praktiziert – der STTL-Vorstand hat im März entsprechend kommuniziert.

Die STTL-Kammer bestätigt einstimmig, dass zusätzliche Doppelspieler eingesetzt werden können.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): In der Gruppenmeisterschaft wird mit der Annahme von 8.5 nach dem vormaligen Modus bis zu maximal 10 Spielen gespielt. Für die Play-off-out muss aufgrund der Antragsformulierung bezüglich Spielmodus noch abgestimmt werden.

Luca Colombo (Lugano): Mit diesem Kompromiss könnten viele Probleme gelöst werden – während der Gruppenmeisterschaft haben alle Spieler genügend Spiele, in den Playoff/-out ist der Fokus auf einen Tisch gerichtet und die Übertragung der Spiele einfacher.

Mit 10 Stimmen dafür wird beschlossen, in den Play-off/-out auf einem Tisch zu spielen. Des Weiteren gibt es 2 Stimmen für die Austragung auf zwei Tischen und 2 Enthaltungen.

Somit wird in der Saison 2024/25 in der Gruppenmeisterschaft auf zwei Tischen bis maximal Spiel 10 gespielt, in den Play-off/-out auf einem Tisch bis maximal Spiel 5.

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Der Antrag 8.6 sieht vor, das dritte Spiel in den Play-off/-out abzuschaffen. Dieses ist oftmals kompliziert für Vereinsbudget und Kalender – aber die Sätze der beiden ausgetragenen Spiele können Grundlage sein für die Entscheidung.

Patrick Traber (NL-Vorstand): Falls das Hinspiel 6:0 ausgeht, könnte das die komplette zweite Begegnung hinfällig machen.

Der Antrag 8.6 wird mit 9 Nein-Stimmen abgelehnt bei 2 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Antrag 8.9 (Neuhausen), der die Teilanträge C1 bis C4 enthält, soll Spielmanipulationen erschweren, was der STTL-Vorstand insgesamt befürwortet.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Die zusätzlichen Stammspielerinnen unter C1 des Antrags könnten in den STTL-Richtlinien verankert werden.

Emre Imamoglu (Young Stars ZH): Finde C3 eine sehr gute Idee – 50% gilt für gemeldete Stammspielerinnen und Stammspielerinnen sowie Ersatzspielerinnen. Aber in der momentanen Formulierung würde er verhindern, dass Spieler der NLB, die die ganze Saison spielen, nicht spielberechtigt sind – die 50% Regelung sollte nicht gelten für Spielerinnen der unteren Liga.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Allenfalls ging das bei falsch formuliert in den Antrag ein.

Emre Imamoglu (Young Stars ZH): Des Weiteren soll gemäss C4 die STTL gilt nicht als Einsatz in einer dritten Mannschaft gelten. Ein Spieler könnte in der NLB und STTL zwei volle Pensen spielen.

Jean-Marc Wichser (SSRK): C4 wird auch von der SSRK als sehr problematisch betrachtet.

Matthias Hablützel (Neuhausen): Das könnte tatsächlich zu starker Verfälschung führen. C4 kann hiermit zurückgezogen werden.

Der Teilantrag C1 von 8.9 wird mit 9 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

Der Teilantrag C2 von 8.9 wird mit 11 Ja-Stimmen angenommen bei 2 Enthaltungen.

Der Teilantrag C3 von 8.9 wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Enthaltung. Dies unter der Anpassung, dass Spieler mit mindestens 3 Einsätzen in der Mannschaftsmeisterschaft für den Verein und im Rahmen von Art. 50.4ff als Ersatzspieler in der STTL eingesetzt werden können.



Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Mit dem Antrag 8.10 (Neuhausen) sollen Last-minute-Transfers erschwert werden, die saisonentscheidend sein könnten.

Jean-Marc Wichser (SSRK): Es geht weniger um die Wartefrist, sondern vielmehr darum, dass eine Lizenz für die STTL nur bis am 30. September für Transferspieler ausgestellt werden kann. Für diese Regelung muss ausserdem SpR 13.3.2 geschaffen werden, was eine Kompetenz des Zentralvorstands wäre.

Der Antrag 8.10 wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Enthaltung. Der Zentralvorstand wird um eine entsprechende Anpassung (Schaffung von Art. 13.3.2) gebeten.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Der Antrag 8.11 (Neuhausen) bezieht sich nur auf die Herren – der letzte Platz soll absteigen (F1 von 8.11), der fünftplatzierte hat die Klasse direkt gesichert (F2 von 8.11, Folgeanpassung).

Der Teilantrag F1 von 8.11 wird mit 14 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Enthaltung.

Der Teilantrag F2 von 8.11 mit 12 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Nein-Stimme.

Urs Schärner (STTL-Präsident a.i.): Mit dem Antrag 8.12 (Lugano) soll der Rückzugstermin auf den 15. Mai verlegt werden, momentan ist es der 15. April. Der STTL-Vorstand stimmt zu, dass der 15. April zu früh angesetzt ist, allerdings hätte eine Annahme von 8.12 auch Konsequenzen für die unteren Ligen und letztlich die Regionalverbände und deren Saisonplanung. Deshalb der Gegenvorschlag, der auf einer STT-internen Analyse beruht, den 30. April als Frist an den Zentralvorstand zu reichen. Zuerst wird der 30. April dem 15. Mai gegenübergestellt, danach der obsiegende Antrag dem Status quo (15. April).

Der Rückzugstermin vom 30. April erhält 11 Stimmen, jener vom 15. Mai 3 Stimmen. Zudem gibt es 1 Enthaltung.

Der Rückzugstermin vom 30. April erhält im Anschluss 10 Stimmen, jener vom 15. April 1 Stimme. Zudem gibt es 3 Enthaltungen. Der Zentralvorstand wird um eine entsprechende Anpassung gebeten.

Der Antrag 8.13 (520ff) wird unter Berücksichtigung der diversen Anträge (Antrag 8.5, 8.9, 8.10 und 8.11) mit 11 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Enthaltung.

Der Antrag 8.13 (170ff) wird unter Berücksichtigung des Antrags 8.9 mit 10 Ja-Stimmen angenommen bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen.

9. Diverses

Sebastian Lauener (STTL-Sekretariat): Die in der STTL-Kammer vom Juni 2023 verlangten Zuschauerzahlen in den Play-off/-out 2023/24 mit neuem Modus werden den Vereinen zugestellt.

Monica Midali (STTL-Vorstand): Die nächste Vorstandssitzung findet am 4. Juli, 19:00 Uhr statt. Die Vereine müssen möglichst bald ihre Abgeordneten bestimmen.

10. Festlegung nächste STTL-Kammer

Das Datum der nächsten STTL-Kammer wird an einer der kommenden Vorstandssitzungen definiert.

Für das Protokoll:

STTL – Swiss Table Tennis League Sekretariat

Sebastian Lauener

Geht an:
STTL-Clubs
STTL-Vorstand
Zentralvorstand STT

Veröffentlicht für alle auf der Website www.swisstabletennis.ch